

# MEDIENDIENST

---

**MEDIENDIENST**

Februar 2018

Seite 1 | 16

---

## 1 Wissen, was wichtig ist

**Auf der LogiMAT 2018 stellen IPA-Forscher Informationsservice für Materialbereitstellung vor**

Mitarbeiter aus der Materialbereitstellung benötigen viel Zeit für nicht-wertschöpfende Tätigkeiten. Sie lesen Aufträge, suchen Material und legen weite Wege zurück. Das Fraunhofer IPA arbeitet derzeit an einer App, die sie zur richtigen Zeit am richtigen Ort mit den richtigen Informationen versorgt. Jetzt suchen die Forscher nach Unternehmen, die »Info@Need« mit weiterentwickeln. Auf einem Forum am 15. März auf der LogiMAT in Stuttgart stellen sie die Innovation vor.

## 2 Smarte Lösung für die Kunststoffverarbeitung

**Zustands- und Prozessmonitoring bei Temperiersystemen umgesetzt**

Bei der Kunststoffverarbeitung spielen Temperiersysteme eine wichtige Rolle. Nur dann, wenn die Temperatur der Bearbeitungswerkzeuge und des Werkstoffs richtig eingestellt sind, erhalten Produkte die gewünschten Oberflächen und Eigenschaften. Mit »Logotherm 4.0« hat das Fraunhofer IPA zusammen mit der Gesellschaft Wärme Kühltechnik gwk eine Lösung entwickelt, die die Zustands- und Prozessdaten der Temperiersysteme überwacht und bei Abweichungen einen Alarm auslöst. Das senkt den Ausschuss und steigert die Prozessqualität. Gleichzeitig wird die Instandhaltung optimiert.

# MEDIENDIENST

---

**MEDIENDIENST**

Februar 2018

Seite 2 | 16

---

## 3 Produktupdate:

### **Reinraumsystem CAPE® für Satellitenmontage eingesetzt**

Mit »CAPE®« wurde im Sommer 2016 der erste »Reinraum on Demand« auf den Markt gebracht. Das Raumfahrtunternehmen OHB System AG hat mit dem Fraunhofer IPA nach einer schnell zu realisierenden, reinheitstechnischen Einhausung für seine Satellitenapplikationen gesucht. Das daraus entstandene, kostensparende System ähnelt in Größe und Gewicht einem Zelt, ermöglicht aber Luftreinheiten bis zur Klasse 1 gemäß ISO 14644-1. Kontaminationsempfindliche Produkte lassen sich damit flexibel rein halten und transportieren. OHB System AG hat CAPE® jetzt erstmals zur Montage eines Satelliten eingesetzt.

## 4 Michael Hilt ist neuer CSI-Präsident

Seit 1. Januar 2018 ist Dr. Michael Hilt, stellvertretender Institutsleiter des Fraunhofer IPA und Geschäftsführer der Forschungsgesellschaft für Pigmente und Lacke e.V. (FPL), Präsident des Verbands »Coatings Societies International« (CSI).

## 5 Bewerbungsauftritt zum Stuttgarter Oberflächentechnik-Preis 2018

Das Fraunhofer IPA vergibt im Jahr 2018 bereits zum sechsten Mal den Stuttgarter Oberflächentechnik-Preis »DIE OBERFLÄCHE«. Die Auszeichnung prämiiert innovative Anwendungen und Technologien innerhalb aller Disziplinen der Oberflächentechnik. Die Verleihung findet am 5. Juni im Rahmen der internationalen Fachmesse Surface Technology Germany in Stuttgart statt.

## 6 Kurzmeldung

Aufbau einer Forschungsstation in Thailand

## 7 Veranstaltungen und Messen

# MEDIENDIENST

MEDIENDIENST

Februar 2018

Thema 1 || Seite 3 | 16

## Wissen, was wichtig ist

Auf der LogiMAT 2018 stellen IPA-Forscher Informationsservice für Materialbereitstellung vor

**Mitarbeiter aus der Materialbereitstellung benötigen viel Zeit für nicht-wertschöpfende Tätigkeiten. Sie lesen Aufträge, suchen Material und legen weite Wege zurück. Das Fraunhofer IPA arbeitet derzeit an einer App, die sie zur richtigen Zeit am richtigen Ort mit den richtigen Informationen versorgt. Jetzt suchen die Forscher nach Unternehmen, die »Info@Need« mit weiterentwickeln. Auf einem Forum am 15. März auf der LogiMAT in Stuttgart stellen sie die Innovation vor.**

In der Materialbereitstellung erfolgt die Kommunikation oft noch in Papierform. Auf Laufzetteln lesen die Mitarbeiter ab, welche Teile sie zu welcher Maschine bringen müssen. »Oft legen sie zwischen den Aufträgen weite Wege zurück. Nicht selten stellen sie erst im Lager fest, dass das benötigte Material nicht vorrätig ist oder gerade kein Transportwagen frei ist. In Summe kostet das Unternehmen viel Zeit und Geld«, informiert IPA-Wissenschaftlerin Silke Hartleif.

### Attribute bestimmen Informationsbedarf

Info@Need versorgt die Mitarbeiter aus der Materialbereitstellung bedarfsgerecht mit Informationen. Dafür haben die IPA-Forscher verschiedene Attribute definiert, die darüber entscheiden, welche Daten dafür wichtig sind. »Dazu zählen der Standort, die Zeit und die Qualität der Information«, weiß Hartleif. Bei dem Attribut »Zeit« kennzeichnet der



Der Service »Info@Need« versorgt Mitarbeiter aus der Materialbereitstellung bedarfsgerecht mit Informationen. (Quelle: Universität Stuttgart IFF/Fraunhofer IPA, Foto: Rainer Bez)

### Pressekommunikation

Jörg-Dieter Walz | Telefon +49 711 970-1667 | presse@ipa.fraunhofer.de

Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA | Nobelstraße 12 | 70569 Stuttgart | www.ipa.fraunhofer.de

Mitarbeiter einen Auftrag als erledigt. Das System weiß somit, dass er wieder zur Verfügung steht und einen neuen Auftrag annehmen kann. Das Attribut »Standort« wird mithilfe von iBeacons-Sendemodulen berechnet, die flächendeckend in der Produktion angebracht sind. Sind beide Werte ermittelt, gleicht Info@Need Ort und Zeit ab und spielt dem Mitarbeiter über eine App einen Folgeauftrag in nächster Nähe zu. Er muss sich keine neue Laufkarte ziehen, die Informationen nicht filtern und keine unnötigen Wege zurücklegen.

Das Attribut »Qualität« sorgt dafür, dass die Informationen in der richtigen Form angezeigt werden. Beispielsweise gibt die App alle relevanten Daten wie Materialmenge, Lieferadresse oder Gebindeform übersichtlich und gebündelt aus. Der Service prüft auch, ob die notwendigen Betriebsmittel wie Gabelstapler oder Transportwagen in der Nähe und verfügbar sind. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Anwendung kostengünstig ist. Für die iBeacons fallen zirka 35 Euro pro Stück an, das Smartphone oder Tablet liegt etwa zwischen 150 bis 300 Euro. Info@Need lässt sich allerdings nur anwenden, wenn die passende IT-Infrastruktur vorliegt. »Sollte ein Unternehmen noch nicht so weit sein, helfen wir gerne, eine Lösung zu implementieren«, bestätigt Hartleif.

### **Anwendungspartner gesucht**

Die IPA-Forscher haben Info@Need schon als Demonstrator realisiert. Jetzt suchen sie nach Unternehmen, die den Service in gemeinsamen Projekten weiterentwickeln möchten. »Insbesondere für das Attribut Qualität benötigen wir noch Spezifikationen. Die Partner müssen uns zurückspeigeln, welche Informationen ihnen bisher noch fehlen«, informiert Hartleif. Geeignet sei die Applikation für alle Unternehmen, die bei der Materialbereitstellung weite Wege zurücklegen. Im Juni 2018 soll die Entwicklung abgeschlossen sein. Die IPA-Forscher stellen Info@Need am 15. März um 11 Uhr auf dem Forum »Digitale Werkzeuge für die Logistik« auf der LogiMAT vor.

---

#### **MEDIENDIENST**

Februar 2018

Thema 1 || Seite 4 | 16

---

## Steckbrief

**Was:** Forum »Digitale Werkzeuge für die Logistik –  
Wie Industrie-4.0-Techniken und -Konzepte die Logistik verändern werden«

**Wann:** 15. März 2018, 10:00–11:30 Uhr

**Wo:** Fachmesse LogiMAT in Stuttgart

## Programm

10:00–10:30 Uhr

Mixed-Reality-Werkzeuge in der Fabrikplanung und Logistik  
Michael Lickefett, Abteilungsleiter Fabrikplanung und Produktionsmanagement,  
Fraunhofer IPA, Stuttgart

10:30–11:00 Uhr

Ganzheitliche Automatisierung der Logistik mit dem »Automation Assessment«  
Matthias Dillmann, Gruppenleiter, Fraunhofer IPA, Stuttgart

11:00–11:30 Uhr

Flexible Materialbereitstellung mit dem Tool »Info@Need«  
Silke Hartleif, Projektleiterin, Fraunhofer IPA, Stuttgart

## Weitere Informationen und Anmeldung:

<https://www.ipa.fraunhofer.de/de/veranstaltungen/messen/LogiMAT.html>

---

## MEDIENDIENST

Februar 2018

Thema 1 || Seite 5 | 16

---

---

## Fachliche Ansprechpartnerin

**Silke Hartleif** | Telefon +49 711 970-1232 | [silke.hartleif@ipa.fraunhofer.de](mailto:silke.hartleif@ipa.fraunhofer.de) | Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA | [www.ipa.fraunhofer.de](http://www.ipa.fraunhofer.de)

## Pressekommunikation

**Ramona Hönl** | Telefon +49 711 970-1638 | [ramona.hoenl@ipa.fraunhofer.de](mailto:ramona.hoenl@ipa.fraunhofer.de)

Das **Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA**, kurz Fraunhofer IPA, ist mit annähernd 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eines der größten Institute der Fraunhofer-Gesellschaft. Das Jahresbudget beträgt über 70,8 Millionen Euro, davon stammt mehr als ein Drittel aus Industrieprojekten. Organisatorische und technologische Aufgaben aus der Produktion sind Forschungsschwerpunkte des Instituts. Methoden, Komponenten und Geräte bis hin zu kompletten Maschinen und Anlagen werden entwickelt, erprobt und umgesetzt. 14 Fachabteilungen arbeiten interdisziplinär, koordiniert durch 6 Geschäftsfelder, vor allem mit den Branchen Automotive, Maschinen- und Anlagenbau, Elektronik und Mikrosystemtechnik, Energie, Medizin- und Biotechnik sowie Prozessindustrie zusammen. An der wirtschaftlichen Produktion nachhaltiger und personalisierter Produkte orientiert das Fraunhofer IPA seine Forschung. In cyberphysischen Produktionsprozessen liegen die Themen der Zukunft.

# MEDIENDIENST

MEDIENDIENST

Februar 2018

Thema 2 || Seite 6 | 16

Smarte Lösung für die Kunststoffverarbeitung

## Zustands- und Prozessmonitoring bei Temperiersystemen umgesetzt

**Bei der Kunststoffverarbeitung spielen Temperiersysteme eine wichtige Rolle. Nur dann, wenn die Temperatur der Bearbeitungswerkzeuge und des Werkstoffs richtig eingestellt sind, erhalten Produkte die gewünschten Oberflächen und Eigenschaften. Mit »Logotherm 4.0« hat das Fraunhofer IPA zusammen mit der Gesellschaft Wärme Kühltechnik gwk eine Lösung entwickelt, die die Zustands- und Prozessdaten der Temperiersysteme überwacht und bei Abweichungen einen Alarm auslöst. Das senkt den Ausschuss und steigert die Prozessqualität. Gleichzeitig wird die Instandhaltung optimiert.**

Im ersten Schritt haben die Forscher die Temperiersysteme von gwk an die am IPA entwickelte Cloud-Plattform Virtual Fort Knox angebunden. Auf diese Weise erfasst Logotherm 4.0 die Zustands- und Prozessdaten aller Maschinen des Maschinenparks. Ein Dashboard zeigt die Informationen zentral und echtzeitnah an. »Das steigert die Transparenz der Produktion. Der Verantwortliche kann live die Daten jeder Maschine einsehen und muss nicht extra hinlaufen«, informiert IPA-Projektleiter Dennis Bauer.

### Anlagen vorausschauend warten

Der Industrie-4.0-Ansatz sieht es vor, die Daten aus der Produktion nicht nur zu erheben, sondern auch intelligent weiterzuverarbeiten. Dies erfolgt bei Logotherm 4.0 mit einem Condition Monitoring Service, der im Hintergrund läuft. »Die Applikation analysiert die Daten aus der Maschinensteuerung. Fehler und Abweichungen werden auf dem Dashboard angezeigt«, so Bauer. Darüber hinaus haben die IPA-Forscher einen Notification Service integriert, mit dem der Verantwortliche bei Problemen automatisiert eine Benachrichtigung erhält. Missstände lassen sich dadurch schneller erkennen und beheben.

Die Lösung eignet sich für das Predictive Maintenance. Mit den Zustandsdaten kann sie die Lebensdauer der wichtigsten Komponenten wie Pumpen oder Ventile präzise bestimmen. Maschinen und Anlagen können so vorausschauend gewartet und Ausfälle reduziert werden. Logotherm 4.0 verbessert außerdem die Prozessqualität. Über das Dashboard können die Verantwortlichen die Temperatur, Durchflussmenge, Druck und Leistung der Maschinen abrufen. Treten Abweichungen auf, kann der Mitarbeiter gleich nachjustieren. Das Dashboard haben die IPA-Forscher nach den Vorgaben von gwk konzipiert. Nahende Probleme zeigt es in Gelb an, akute in Rot. Die Benutzeroberfläche lässt sich nach dem Drill-down-Prinzip bedienen. Auf drei Ebenen kann sich der Verantwortliche immer tiefer in die Details vorarbeiten.

---

#### Pressekommunikation

Jörg-Dieter Walz | Telefon +49 711 970-1667 | presse@ipa.fraunhofer.de

Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA | Nobelstraße 12 | 70569 Stuttgart | www.ipa.fraunhofer.de

## Lösung eröffnet neue Geschäftsmodelle

Logotherm 4.0 eignet sich für alle Unternehmen, die Temperiersysteme bei der Kunststoffverarbeitung einsetzen. Im Prinzip lasse sich das Zustands- und Prozessmonitoring aber für alle Branchen realisieren. »Firmen können ihren Kunden damit einen digitalen Mehrwert-Service anbieten und ihre Geschäftsmodelle neugestalten«, so Bauer. Möglich sei es zum Beispiel, Fernwartungen vorzunehmen oder Ersatzteile automatisiert zu liefern. Ein Demonstrator von Logotherm 4.0 ist im Applikationszentrum Industrie 4.0 des Fraunhofer IPA errichtet.

### Weitere Informationen:

**Website Applikationszentrum:** <https://www.ipa.fraunhofer.de/de/zusammenarbeit/industry-on-campus/applikationszentrum-industrie-4-0.html>

**Referenzprojekt:** <https://www.ipa.fraunhofer.de/de/referenzprojekte/gwk.html>

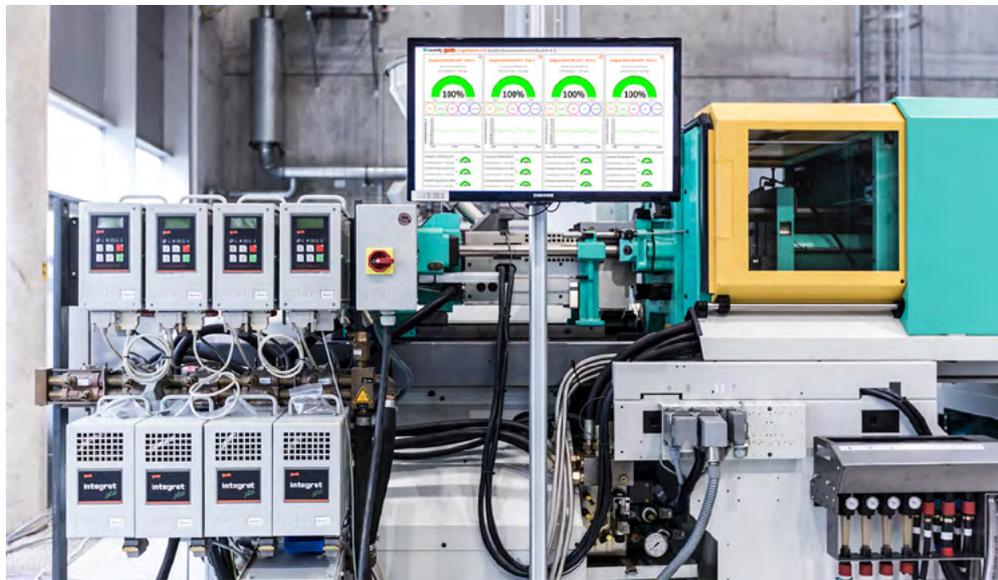
---

### MEDIENDIENST

Februar 2018

Thema 2 || Seite 7 | 16

---



Zusammen mit gwk hat das Fraunhofer IPA eine Lösung für das Zustands- und Prozessmonitoring von Temperiersystemen realisiert. Ein Demonstrator ist im Applikationszentrum Industrie 4.0 des Fraunhofer IPA errichtet. (Quelle: Universität Stuttgart IFF/ Fraunhofer IPA, Foto: Rainer Bez)

---

### Fachlicher Ansprechpartner

**Dennis Bauer** | Telefon +49 711 970-1355 | [dennis.bauer@ipa.fraunhofer.de](mailto:dennis.bauer@ipa.fraunhofer.de) | Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA | [www.ipa.fraunhofer.de](http://www.ipa.fraunhofer.de)

### Pressekommunikation

**Ramona Hönl** | Telefon +49 711 970-1638 | [ramona.hoenl@ipa.fraunhofer.de](mailto:ramona.hoenl@ipa.fraunhofer.de)

Das **Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA**, kurz Fraunhofer IPA, ist mit annähernd 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eines der größten Institute der Fraunhofer-Gesellschaft. Das Jahresbudget beträgt über 70,8 Millionen Euro, davon stammt mehr als ein Drittel aus Industrieprojekten. Organisatorische und technologische Aufgaben aus der Produktion sind Forschungsschwerpunkte des Instituts. Methoden, Komponenten und Geräte bis hin zu kompletten Maschinen und Anlagen werden entwickelt, erprobt und umgesetzt. 14 Fachabteilungen arbeiten interdisziplinär, koordiniert durch 6 Geschäftsfelder, vor allem mit den Branchen Automotive, Maschinen- und Anlagenbau, Elektronik und Mikrosystemtechnik, Energie, Medizin- und Biotechnik sowie Prozessindustrie zusammen. An der wirtschaftlichen Produktion nachhaltiger und personalisierter Produkte orientiert das Fraunhofer IPA seine Forschung. In cyberphysischen Produktionsprozessen liegen die Themen der Zukunft.

# MEDIENDIENST

MEDIENDIENST

Februar 2018

Thema 3 || Seite 8 | 16

Produktupdate:

## Reinraumsystem CAPE® für Satellitenmontage eingesetzt

**Mit »CAPE®« wurde im Sommer 2016 der erste »Reinraum on Demand« auf den Markt gebracht. Das Raumfahrtunternehmen OHB System AG hat mit dem Fraunhofer IPA nach einer schnell zu realisierenden, reinheitstechnischen Einhausung für seine Satellitenapplikationen gesucht. Das daraus entstandene, kostensparende System ähnelt in Größe und Gewicht einem Zelt, ermöglicht aber Luftreinheiten bis zur Klasse 1 gemäß ISO 14644-1. Kontaminationsempfindliche Produkte lassen sich damit flexibel rein halten und transportieren. OHB System AG hat CAPE® jetzt erstmals zur Montage eines Satelliten eingesetzt.**

Schon geringe Kontaminationen richten in vielen Branchen gewaltige Qualitätseinbußen an. Geraten zum Beispiel Verunreinigungen auf Mikrochips, Raumsonden oder Linsen, kann dies zu defekten oder fehlerhaften Endgeräten führen. Um solche Schäden zu vermeiden, lagern Unternehmen die kontaminationssensitiven Fertigungs- und Montageschritte in Reinräume aus. Diese sind aber teuer, nicht überall verfügbar und schützen nicht vor transportbedingten Verschmutzungen.

### Flexibel, transportabel, kostensparend und schnell installiert

Das CAPE® ist das weltweit erste Reinraumsystem, das sich flexibel in weniger als einer Stunde errichten lässt und verschmutzungsempfindliche Produkte bei Herstellungsschritten oder auch deren Transport sauber hält. Das Reinraumsystem, das einen zeltähnlichen Aufbau hat, ist nach einer kurzen Anlaufphase von weniger als fünf Minuten direkt betriebsbereit. Erhältlich ist es in verschiedenen Größen bis zu 50 Quadratmetern, wahlweise mit oder ohne Boden. Aufgebaut wiegt es in der mittleren Größe zirka 60 Kilogramm. Mit dem Betrieb »on demand« verspürt der Anwender des CAPE® nicht den Auslastungszwang der klassischen Reinräume und spart dadurch enorme Energie- und Wartungskosten.

Für ihr System haben die Forscher ein Strömungskonzept entwickelt, das sich aus TVOC- und abriebarmen Materialien mit angeschlossenen Filtersystem zusammensetzt. Damit kann das CAPE® eine kontaminationsfreie Fertigungsumgebung der ISO-Klassen 1 bis 9 im Ruhezustand »at rest« gemäß DIN ISO 14644-1 gewährleisten. »Das CAPE® überzeugt mit seiner extremen Sauberkeit, der sehr kurzen Aufbauzeit, der hohen Flexibilität und

---

#### Pressekommunikation

Jörg-Dieter Walz | Telefon +49 711 970-1667 | presse@ipa.fraunhofer.de

Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA | Nobelstraße 12 | 70569 Stuttgart | www.ipa.fraunhofer.de

der Transportfähigkeit«, fasst IPA-Projektleiter Frank Bürger zusammen. Man könne es nicht nur innerhalb eines Reinraums im Betriebszustand bewegen, sondern aufgrund seines geringen Gewichts und kleiner Packgröße zum Beispiel mittels Luftfracht transportieren. So stellen Unternehmen sicher, dass ihre Produkte nach erfolgter Reinigung sauber bleiben. Die Testreihen in den Reinraumlaboren des Zentrums für Kontaminationskontrolle und bei Kunden haben die Funktionsfähigkeit erfolgreich bestätigt. Die Patentoffenlegung für das CAPE® erfolgte im Sommer 2017.

**MEDIENDIENST**

Februar 2018

Thema 3 || Seite 9 | 16



»CAPE®« ist flexibel wie ein Zelt und ermöglicht eine hochreine Fertigungsumgebung bis zur ISO-Klasse 1. (Quelle: Fraunhofer IPA, Foto: Rainer Bez)

### CAPE® im industriellen Einsatz

Das CAPE® wird bereits im industriellen Umfeld eingesetzt. Zum Beispiel beim Raumfahrtunternehmen OHB System AG, das den Reinraum on Demand zur Montage eines Satelliten verwendet. OHB System AG nutzt das CAPE® zur Absicherung der Reinheitsqualität während der Wartungsarbeiten in seinen Reinräumen. Des Weiteren plant OHB System AG, das leichtgewichtige CAPE® zu seinen Zulieferern mitzunehmen, sofern nur temporär hohe Luftsauberkeitsumgebungen benötigt werden.

**FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR PRODUKTIONSTECHNIK UND AUTOMATISIERUNG IPA**

Unternehmen, die das CAPE® einsetzen möchten, können sich ihr kundenspezifisches Modell beim Fraunhofer IPA oder auch über OHB System AG bestellen. Je nach Größe, Anforderung und Luftreinheitsklasse kostet das System zwischen 40 000 und 80 000 Euro. Welche Ausstattung erforderlich ist, ermitteln die Reinraum-Experten gemeinsam mit dem Partnerunternehmen. Die Lieferzeit beträgt etwa acht Wochen. Die einzelnen Komponenten werden von ausgewählten Industriepartnern des Fraunhofer IPA hergestellt.

---

**MEDIENDIENST**

Februar 2018

Thema 3 || Seite 10 | 16

---

**Weitere Informationen:****Mehr über »CAPE®«:**

<https://www.ipa.fraunhofer.de/de/Kompetenzen/reinst--und-mikroproduktion/reinheitstaugliche-anlagen-und-komponenten/cape.html>

---

**Fachlicher Ansprechpartner**

**Dr. Frank Bürger** | Telefon +49 711 970-1148 | [frank.buerger@ipa.fraunhofer.de](mailto:frank.buerger@ipa.fraunhofer.de) | Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA | [www.ipa.fraunhofer.de](http://www.ipa.fraunhofer.de)

**Pressekommunikation**

**Ramona Hönl** | Telefon +49 711 970-1638 | [ramona.hoenl@ipa.fraunhofer.de](mailto:ramona.hoenl@ipa.fraunhofer.de)

Das **Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA**, kurz Fraunhofer IPA, ist mit annähernd 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eines der größten Institute der Fraunhofer-Gesellschaft. Das Jahresbudget beträgt über 70,8 Millionen Euro, davon stammt mehr als ein Drittel aus Industrieprojekten. Organisatorische und technologische Aufgaben aus der Produktion sind Forschungsschwerpunkte des Instituts. Methoden, Komponenten und Geräte bis hin zu kompletten Maschinen und Anlagen werden entwickelt, erprobt und umgesetzt. 14 Fachabteilungen arbeiten interdisziplinär, koordiniert durch 6 Geschäftsfelder, vor allem mit den Branchen Automotive, Maschinen- und Anlagenbau, Elektronik und Mikrosystemtechnik, Energie, Medizin- und Biotechnik sowie Prozessindustrie zusammen. An der wirtschaftlichen Produktion nachhaltiger und personalisierter Produkte orientiert das Fraunhofer IPA seine Forschung. In cyberphysischen Produktionsprozessen liegen die Themen der Zukunft.

# MEDIENDIENST

---

**MEDIENDIENST**

Februar 2018

Thema 4 || Seite 11 | 16

---

## Michael Hilt ist neuer CSI-Präsident

Seit 1. Januar 2018 ist Dr. Michael Hilt, stellvertretender Institutsleiter des Fraunhofer IPA und Geschäftsführer der Forschungsgesellschaft für Pigmente und Lacke e.V. (FPL), Präsident des Verbands »Coatings Societies International« (CSI). Die im Jahr 1986 gegründete Organisation führt nationale und internationale Personenvereinigungen auf dem Gebiet Beschichtungstechnik weltweit zusammen. Das satzungsgemäße Aufgabengebiet bezieht sich thematisch auf Beschichtungsstoffe und deren Bestandteile (Bindemittel, Pigmente, Additive, Lösemittel) sowie verwandte Themen wie Druckfarben, Oberflächenvorbehandlung oder auch Klebstoffe.

Ziel der CSI ist es, ein globales Netzwerk zu pflegen und den wissenschaftlichen und technischen Fortschritt durch Austausch zu fördern. Hierzu dienen nationale und internationale Konferenzen und Kongresse sowie Programme zur Nachwuchsförderung. Bislang sind Organisationen aus 26 Ländern Mitglied, darunter beispielsweise die Federation of Associations of Technicians for Industry of Paints in European Countries (FATIPEC), Surface Coatings Association Australia (SCAA) und andere.

Michael Hilt löst Kenneth Lofhelm (SCAA) als ersten CSI-Präsidenten für eine Amtsdauer von vier Jahren ab. Neben seiner Funktion als CSI-Präsident begleitet der promovierte Chemiker noch weitere ehrenamtliche Funktionen, beispielsweise im Vorstand der GDCh-Fachgruppe Lackchemie oder als FATIPEC-Präsident. Am Fraunhofer IPA ist Hilt fachlich in der Oberflächen- und Materialtechnik, der Geschäftseinheit Prozessindustrie und als Leiter der Fachabteilung Beschichtungssystem- und Lackiertechnik tätig. »CSI als Sprachrohr vieler weltweit verteilter Personenverbände des faszinierenden Fachgebiets Beschichtungstechnologie vertreten zu dürfen, ist mir eine große Ehre und mit einem großen Vertrauensvorschuss verbunden. Zusammen mit einigen begeisterten Mitstreitern werde ich versuchen, die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt innerhalb CSI zu intensivieren, um dadurch eine Basis für weitere internationale Kontakte und zu Firmenverbänden der Branche zu schaffen«.

**Dr. Michael Hilt**

(Quelle: Fraunhofer IPA)

**Website CSI:** <http://www.coatingscsi.org/>

---

### Fachlicher Ansprechpartner

**Dr. Michael Hilt** | Telefon +49 711 970-3820 | [michael.hilt@ipa.fraunhofer.de](mailto:michael.hilt@ipa.fraunhofer.de) | [president@caotingscsi.org](mailto:president@caotingscsi.org). | Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA | [www.ipa.fraunhofer.de](http://www.ipa.fraunhofer.de)

### Pressekommunikation

**Jörg-Dieter Walz** | Telefon +49 711 970-1667 | [presse@ipa.fraunhofer.de](mailto:presse@ipa.fraunhofer.de)

**Ramona Hönl** | Telefon +49 711 970-1638 | [ramona.hoenl@ipa.fraunhofer.de](mailto:ramona.hoenl@ipa.fraunhofer.de)

Das **Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA**, kurz Fraunhofer IPA, ist mit annähernd 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eines der größten Institute der Fraunhofer-Gesellschaft. Das Jahresbudget beträgt über 70,8 Millionen Euro, davon stammt mehr als ein Drittel aus Industrieprojekten. Organisatorische und technologische Aufgaben aus der Produktion sind Forschungsschwerpunkte des Instituts. Methoden, Komponenten und Geräte bis hin zu kompletten Maschinen und Anlagen werden entwickelt, erprobt und umgesetzt. 14 Fachabteilungen arbeiten interdisziplinär, koordiniert durch 6 Geschäftsfelder, vor allem mit den Branchen Automotive, Maschinen- und Anlagenbau, Elektronik und Mikrosystemtechnik, Energie, Medizin- und Biotechnik sowie Prozessindustrie zusammen. An der wirtschaftlichen Produktion nachhaltiger und personalisierter Produkte orientiert das Fraunhofer IPA seine Forschung. In cyberphysischen Produktionsprozessen liegen die Themen der Zukunft.

# MEDIENDIENST

MEDIENDIENST

Februar 2018

Thema 5 || Seite 12 | 16

## Bewerbungsaufakt zum Stuttgarter Oberflächentechnik-Preis 2018



Das Fraunhofer IPA vergibt im Jahr 2018 bereits zum sechsten Mal den Stuttgarter Oberflächentechnik-Preis »DIE OBERFLÄCHE«. Die Auszeichnung prämiert innovative Anwendungen und Technologien innerhalb aller Disziplinen der Oberflächentechnik. Die Verleihung findet am 5. Juni im Rahmen der internationalen Fachmesse Surface Technology Germany in Stuttgart statt.

Produktionsprozesse und Produkte werden zunehmend an Faktoren wie Energieeffizienz, Nachhaltigkeit, Innovationsgrad, Erhalt von Wettbewerbsfähigkeit und industrieller Umsetzung gemessen. Die Oberflächentechnik ge-

hört dabei zu den wichtigsten Schlüsseltechnologien industrieller Wertschöpfungsketten. Dieser Stellung trägt das Fraunhofer IPA mit dem Stuttgarter Oberflächentechnik-Preis »DIE OBERFLÄCHE« Rechnung. »Da die Oberflächentechnik maßgeblich am Innovationsgrad und Fortschritt zahlreicher Branchen beteiligt ist, möchten wir innovative Anwendungen vorantreiben und würdigen«, erklärt Martin Metzner, Abteilungsleiter Galvanotechnik am Fraunhofer IPA.

Im Fokus der Auszeichnung stehen Enabler-Technologien, also Innovationen, die die Einführung bestimmter Produkte oder Technologien ermöglichen. Weitere Kriterien sind Innovationssprung, Nachhaltigkeit und industrielle Machbarkeit. Der Preis richtet sich an Einzelpersonen oder Organisationen. Zur Teilnahme am Wettbewerb sind alle aufgefordert, die die Oberflächentechnik-Branche innovativ und nachhaltig mitgestaltet haben, gleichgültig, ob in den industriellen Bereichen Galvanotechnik, Lackiertechnik, thermisches Spritzen oder PVD/CVD. Die Bewerbungsphase hat bereits begonnen und endet am 18. April.

**FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR PRODUKTIONSTECHNIK UND AUTOMATISIERUNG IPA**

In diesem Jahr wird der Preis am 5. Juni im Rahmen der internationalen Fachmesse Surface Technology Germany verliehen, die vom 5. bis zum 7. Juni stattfindet. Die unabhängige Fachjury setzt sich disziplinübergreifend aus Martin Metzner (Fraunhofer IPA), Martin Riester (VDMA Fachverband Oberflächentechnik) und Michael Hilt (Forschungsgesellschaft für Pigmente und Lacke e. V.) zusammen. Die Wettbewerbsteilnahme der Organisationen der Jurymitglieder wird ausgeschlossen.

---

**MEDIENDIENST**

Februar 2018

Thema 5 || Seite 13 | 16

---

**Die notwendigen Dokumente für eine Bewerbung sowie weitere Informationen erhalten Industrieunternehmen unter:**[https://www.ipa.fraunhofer.de/de/ueber\\_uns/IPA-Innovationspreise/die-oberflaeche.html](https://www.ipa.fraunhofer.de/de/ueber_uns/IPA-Innovationspreise/die-oberflaeche.html)

---

**Fachlicher Ansprechpartner**

**Dr.-Ing. Martin Metzner** | Telefon +49 711 970-1041 | [martin.metzner@ipa.fraunhofer.de](mailto:martin.metzner@ipa.fraunhofer.de) | Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA | [www.ipa.fraunhofer.de](http://www.ipa.fraunhofer.de)

**Pressekommunikation**

**Ramona Hönl** | Telefon +49 711 970-1638 | [ramona.hoenl@ipa.fraunhofer.de](mailto:ramona.hoenl@ipa.fraunhofer.de)

Das **Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA**, kurz Fraunhofer IPA, ist mit annähernd 1 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eines der größten Institute der Fraunhofer-Gesellschaft. Das Jahresbudget beträgt über 60 Millionen Euro, davon stammt mehr als ein Drittel aus Industrieprojekten. Organisatorische und technologische Aufgaben aus der Produktion sind Forschungsschwerpunkte des Instituts. Methoden, Komponenten und Geräte bis hin zu kompletten Maschinen und Anlagen werden entwickelt, erprobt und umgesetzt. 14 Fachabteilungen arbeiten interdisziplinär, koordiniert durch 6 Geschäftsfelder, vor allem mit den Branchen Automotive, Maschinen- und Anlagenbau, Elektronik und Mikrosystemtechnik, Energiewirtschaft, Medizin- und Biotechnik sowie Prozessindustrie zusammen. An der wirtschaftlichen Produktion nachhaltiger und personalisierter Produkte orientiert das Fraunhofer IPA seine Forschung. In cyberphysischen Produktionsprozessen liegen die Themen der Zukunft.

## Kurzmeldungen

### Aufbau einer Forschungsstation in Thailand

In dem seit August 2017 laufenden Projekt «Energieeffizienz elektrochemischer Beschichtungsprozesse und -anlagen», kurz «ECOPLATE», arbeitet das Fraunhofer IPA in Kooperation mit der Chulalongkorn Universität in Bangkok am Aufbau einer Forschungsstation, die räumlich am Metallurgy and Materials Science Research Institute (MMRI) der Chulalongkorn Universität angesiedelt wird. Der Grundstein für eine enge Zusammenarbeit mit den besten Institutionen Asiens im Bereich Oberflächentechnik und Materialwissenschaften dient dazu, mit dem Partnerland Thailand gemeinsame Forschungsprojekte aufzubauen sowie verstärkte Kooperationen zu ermöglichen. »Durch regelmäßige Vor-Ort-Aufenthalte entsteht eine kontinuierliche Arbeitsbasis und enge Zusammenarbeit«, sagt der Leiter des Projekts, Martin Metzner, vom Fraunhofer IPA. ECOPLATE wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unter der Richtlinie zur Förderung von Konzeptions- und Vorbereitungsmaßnahmen zur Etablierung gemeinsamer Forschungspräsenzen mit Partnern in Australien, China, Indien, Indonesien, Japan, Republik Korea, Malaysia, Neuseeland, Singapur, Thailand, Vietnam gefördert.

#### Fachlicher Ansprechpartner

Dr.-Ing. Martin Metzner | Telefon +49 711 970-1041  
martin.metzner@ipa.fraunhofer.de

---

**MEDIENDIENST**

Februar 2018

Kurzmeldungen || Seite 14 | 16

## Vorschau Messen und Veranstaltungen Februar und April 2018

---

**MEDIENDIENST**

Februar 2018

Messen und Veranstaltungen ||

Seite 15 | 16

---

### Vorschau Messen

- |                     |   |
|---------------------|---|
| 6. bis 8. Februar   | Lounges 2018 – Reinraum- und Pharmaprozesstechnik, Messe Karlsruhe  |
| 20. bis 24. Februar | METAV – 20. Internationale Messe für Technologien der Metallbearbeitung, Messe Düsseldorf                                   |
| 10. bis 13. April   | analytica – 26. Internationale Leitmesse für Labortechnik, Analytik, Biotechnologie und analytica conference, Messe München |
| 17. bis 20. April   | PaintExpo – Weltleitmesse für industrielle Lackiertechnik, Messe Karlsruhe  |

### Vorschau Veranstaltungen

- |                  |  |
|------------------|--|
| 7. März          | Montagegestaltung  |
| 8. März          | Montageoptimierung   |
| 8. März          | Change Management – Umgang mit Widerständen                  |
| 13. März         | Prüfer für Technische Sauberkeit (Schulungstag)              |
| 13. und 14. März | Prüfer für Technische Sauberkeit (Schulung inkl. Prüfung)    |
| 13. März         | Legierungsschichten für den Korrosions- und Verschleißschutz |
| 13. März         | Fabrik- und Erweiterungsplanung                              |
| 14. März         | Industrie 4.0 – kompakt                                      |
| 20. März         | Grundlagen der Additiven Fertigung – 3D-Druck                |
| 20. März         | Sicherheit in integrierten Roboterfertigungsanlagen          |

---

*Ausführliche Informationen zu aktuellen Veranstaltungen finden Sie unter:  
[www.ipa.fraunhofer.de/veranstaltungen.html](http://www.ipa.fraunhofer.de/veranstaltungen.html) oder [www.stuttgarter-produktionsakademie.de](http://www.stuttgarter-produktionsakademie.de)*

---

---

#### Pressekommunikation

**Jörg-Dieter Walz** | Telefon +49 711 970-1667 | [presse@ipa.fraunhofer.de](mailto:presse@ipa.fraunhofer.de)

Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA | Nobelstraße 12 | 70569 Stuttgart | [www.ipa.fraunhofer.de](http://www.ipa.fraunhofer.de)

## Vorschau Veranstaltungen Februar und April 2018

---

**MEDIENDIENST**

Februar 2018

Messen und Veranstaltungen ||

Seite 16 | 16

---

21. März	Mensch-Roboter-Kollaborationen (MRK)
21. März	Logistik in der Produktion
23. März	Energiemanagement – Messung und Verifizierung
10. April	Capturing Value from Digitalization of Logistics
10. April	Wertstromdesign
11. April	Qualität im faserverstärkten Leichtbau – CFK, GFK, FVK
12. April	Technologiefrüherkennung
17. April	Abnahmeprüfung Werkzeugmaschinen
17. April	Leichtbauwerkstoffe spanend bearbeiten
17. April	Kennzahlen in der Produktion

---

*Ausführliche Informationen zu aktuellen Veranstaltungen finden Sie unter:  
[www.ipa.fraunhofer.de/veranstaltungen.html](http://www.ipa.fraunhofer.de/veranstaltungen.html) oder [www.stuttgarter-produktionsakademie.de](http://www.stuttgarter-produktionsakademie.de)*

---

---

**Pressekommunikation**

**Jörg-Dieter Walz** | Telefon +49 711 970-1667 | [presse@ipa.fraunhofer.de](mailto:presse@ipa.fraunhofer.de)

Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA | Nobelstraße 12 | 70569 Stuttgart | [www.ipa.fraunhofer.de](http://www.ipa.fraunhofer.de)